

Auslandsstudium in Glasgow

Neben den Angeboten der HAW Hamburg für einen SOCRATES/ERASMUS Auslandsaufenthalt gibt es auch immer noch die Möglichkeit sich privat bei unzähligen Hochschulen und Universitäten im Ausland zu bewerben. Informationen hierzu gibt es eigentlich auf allen Internetseiten der jeweiligen Universität, wo man auch Ansprechpartner für Bewerbungen und Informationen finden kann. Der Nachteil ist jedoch, dass man für anfallende Studiengebühren eventuell selbst aufkommen muss, und diese betragen derzeit in Großbritannien ca. €500 pro Jahr.

Meine Wahl ist letztendlich auf die University of Glasgow in **Schottland** gefallen, wo ich ein Austauschjahr vom **September 2002 bis Juli 2003** verbrachte. So ein Austauschjahr hat nicht nur den Vorteil, dass man seine Fremdsprachenkenntnisse verbessert, sondern dass man gleichzeitig auch ein neues Land, seine Kultur und Bewohner kennen lernt, ganz zu schweigen von dem Alltag an einer neuen Universität, deren Studenten und Lehrmethoden.

Die erste Überraschung gab es gleich am ersten Tag, als ich feststellen musste, dass ich nicht als einzige auf die glorreiche Idee eines Austauschjahres gekommen war, sondern mit hunderten anderer Studenten aus aller Welt zu einer ersten Einführung und Besprechung zusammentraf und um die entsprechenden Faculties und Departments der Uni eingeteilt zu werden. Ein großer Vorteil in Glasgow war, dass es hier ein eigenes Foreign Student Office gibt, das Neuankömmlingen nicht nur bei Problemen wie Zimmersuche oder Kurswahl behilflich ist, sondern auch Treffen und Ausflüge zwischen einheimischen und ausländischen Studenten organisiert, um einem den Einstieg in das neue und manchmal doch etwas fremde Leben so leicht wie möglich zu machen.

Im Department of Aerospace Engineering hatte ich mich dann für Kurse des dritten Lehrjahres entschieden, wobei ein Undergraduate Course in Schottland insgesamt vier Jahre dauert und man später noch ein fünftes Jahr für den Master dranhängt. Prinzipiell kann man sich seine Vorlesungen selbst aussuchen, allerdings kann man keine Kurse aus verschiedenen Jahrgängen kombinieren, da dieses in der Vergangenheit für reichlich Verwirrung gesorgt hat, spätestens als es dann auf die Klausurtermine zugeht, die alle in den letzten drei Wochen eines Jahres liegen. Die Wahl ist also schon beschränkt, aber es gibt immer ausreichend Kurse für die man sich interessiert und die man zu Hause auch anerkannt bekommt, und es ist einem auch immer ein Dozent behilflich, der die Kurswahl und -inhalte individuell mit einem bespricht. Es ist auch immer von Vorteil sich erst einmal für mehrere Kurse einzuschreiben und dann später zu entscheiden, welche Scheine man wirklich machen will und welche nicht.

Unterrichtet wurde im Klassenverband mit ca. 80 Studenten inklusive 10 Austauschstudenten, mit Vorlesungen am Vormittag und Laboren oder Projektarbeiten am Nachmittag. Und wenn man das dann insgesamt 30 Wochen (exklusive Ferien) mehr oder weniger ernsthaft (weil eigentlich ist man ja nicht nur zum Studieren hier, sondern der soziale Aspekt ist ja auch unheimlich wichtig, und wo geht es schon sozialer zu als abends in einem schottischen Pub) betrieben hat, schreibt man am Ende Klausuren, hofft dass man die Scheine auch alle in Deutschland anerkannt bekommt und macht sich - reich an neuen Erfahrungen und Freundschaften - wieder auf den Heimweg.

Oder man macht es so wie ich und kommt auf die Idee, dass es einem ja eigentlich ganz gut, wenn nicht sogar ausgezeichnet gefallen hat, und dass man ja eigentlich ganz gerne noch ein Jahr dran hängen würde. Was zum einen den Vorteil hat, dass man sein Studium gleich im Ausland mit dem Bachelor Degree abschließen kann und somit auch keine Zeit durch diesen

Auslandsaufenthalt vertrödelt hat. Diese Möglichkeit muss allerdings individuell mit den Dozenten vor Ort abgesprochen werden und war in meinem Fall nur mit sehr viel gutem Willen seitens der Universität und mit viel „Klinkenputzen“ verbunden. Für SOCRATES/ERASMUS Studenten ist in der Regel auch nur ein Austauschjahr vorgesehen.

Falls jemand noch Fragen hat kann er mir gerne eine Email schicken:
piaheidmann@yahoo.de